

BW agrar vom 08.10.2022

## vlf-Bildungspreis

# Besondere Schülerarbeiten ausgezeichnet

### ■ vlf-Bildungspreis

Der vlf-Bildungspreis wird jährlich an herausragende Arbeiten aus den Fach- und Technikerschulen verliehen. Die Studierenden und Absolventen können sich für die ausgelobten Geldpreise beim Verein landwirtschaftliche Fachbildung (vlf) bewerben. Auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest in Stuttgart wurden vergangene Woche die diesjährigen Preisträger geehrt.



Preisübergabe auf der Bühne in Halle 1 des Landwirtschaftlichen Hauptfestes mit Staatssekretärin Sabine Kurtz (2.v.r.). | Foto: Rueß

**B**ei den Projektarbeiten wurde eine Klasse der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell für ihre digitalen Lernvideos, die Kindern Landwirtschaft nahe bringen, mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Den zweiten Preis erhielten die Schülerinnen und Schüler der Fachschule Herrenberg, die die 100-jährige Jubiläumsfeier ihrer Schule geplant und umgesetzt hatten. Den dritten Platz

belegte eine Klasse der Fachschule für Landwirtschaft, Fachrichtung Hauswirtschaft aus Biberach. Sie organisierte einen Infotag zur Ausbildung unter dem Motto „Wir sind so bunt wie die Hauswirtschaft“. Bei den Fach- und Technikerarbeiten konnten gleich zwei erste Preise vergeben werden. Felix Heilig von der Fachschule Ravensburg und Max Müller, Albert-Reis-Technikerschule Sigmarin-

gen waren mit ihren Leistungen gleichauf. Der dritte Preis erhielt Simon Kolb, Fachschule Ravensburg. Alle drei hatten eine Analyse und Zukunftsplanung des elterlichen Betriebes durchgeführt.

Zu Beginn der Preisverleihung auf der Bühne in Halle 1 sprach Beate Laible, stellvertretende Vorsitzende im vlf Baden-Württemberg zur Notwendigkeit des lebenslangen Lernens. Der Landes-

verband feierte zudem in diesem Jahr sein 50. Jubiläum. Die ehemaligen Geschäftsführer Dr. Wolfgang Eißen und Josef Kaifler gaben dazu einen umfassenden Rückblick von der Gründungsgeschichte bis in die Gegenwart. Die Preise wurden anschließend von den Geschäftsführern Daniela Katz-Raible und Arno Zürcher sowie Staatssekretärin Sabine Kurtz überreicht. ■